



**13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik,
„Globale Nachhaltigkeitsziele lokal verankern“
25./ 26. Juni 2015, Hannover Congress Centrum**

Forum 6: Auf dem Weg zum Nachhaltigkeitsmanagement: Querschnittsthema aller kommunalen Handlungsfelder

Moderation: Klaus Reuter

Impuls:

- Simone Ariane Pflaum, Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Freiburg
- Susanne Wildermann, Leiterin des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro der Landeshauptstadt Hannover

Nachhaltigkeit rückt immer stärker in den politischen Fokus, sei es aus Perspektive des Managements oder aus dem Blickwinkel eines konkreten Fachbereichs. Auch die laufenden Post-2015 Prozesse heben die Rolle von Kommunen hervor, die ihnen in der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsagenda zukommen wird. Eine Vielzahl der aktuell diskutierten Ziele haben direkten städtischen Bezug und alle Ziele werden zumindest indirekt eine städtische/ kommunale Umsetzung erforderlich machen.

Die Kommunen reagieren mit der Erstellung von Nachhaltigkeitsstrategien, Berichten, Indikatoren und einem breiten Erfahrungsaustausch mit Nachbarkommunen sowie in nationalen und internationalen Verbänden und Netzwerken. Ausbaufähig bleibt dennoch die Zahl von Kommunen, die ihre Aktivitäten anhand von Indikatoren und Berichten messbar machen und einen Vergleich ermöglichen. Doch welche Rahmenbedingungen versprechen eine erfolgreiche Umsetzung? Wie können bereits gewonnen Erfahrungen und gute Praxisbeispiele übertragen werden? Wie verankert man die Idee der Nachhaltigkeit auch bei interessierten Bürgern und bietet Raum für den Dialog?

Passend dazu bietet das Forum zwei Impulse aus Städten, die sich die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen auf die politische Agenda geschrieben haben.

Simone Ariane Pflaum ist Leiterin des Nachhaltigkeitsmanagements der Stadt Freiburg. Die 2011 im Dezernat des Oberbürgermeisters neu eingerichtete Stabsstelle dient dem Ziel, den gesamtstädtischen Nachhaltigkeitsprozess zu koordinieren und ein integriertes Nachhaltigkeitsmanagement zur Steuerung städtischer

Im Auftrag des



Nachhaltigkeitsaktivitäten aufzubauen. Ziel ist es, Nachhaltigkeit sukzessive als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe kommunalen Handelns zu verankern.

Susanne Wildermann, Leiterin des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro der Landeshauptstadt Hannover berichtet über die Aktivitäten des Lokale Agenda 21 Büros. Angepasst auf die Vielzahl von Netzwerken und bürgerlichen Initiativen wird in Hannover Nachhaltigkeit nicht direkt in einem dem Oberbürgermeister angesiedeltem Büro gesteuert, sondern als Stabsstelle im Dezernat für Wirtschaft- und Umwelt. Ganz aktuell passt dazu der umfangreiche Dialogprozess „Mein Hannover 2030“, welches zugleich der Name des integrierten Stadtentwicklungskonzepts ist und Ziele für das künftige Handeln bis 2030 aufzeigt. Das Thema Nachhaltigkeit ist in Hannover Tradition und wird im neuen Stadtentwicklungsprogramm als Querschnittsaufgabe berücksichtigt.

Aufbauend auf den Ergebnissen steht am zweiten Konferenztag die Frage nach unseren Zielen für die Umsetzung der Post-2015-Agenda auf lokaler Ebene im Mittelpunkt. Welche Meilensteine wollen wir in den nächsten 5 Jahren erreichen? Wie lässt sich Bewährtes ausbauen und schon vorhandene Ressourcen genutzt werden?

